

EIN FILM VON LIVIA SULZER

FEMINISTINNEN

VIER STIMMEN, EINE BEWEGUNG
IM WANDEL DER ZEIT

Inspiration

Politische und gesellschaftliche Bewegungen, allen voran die feministische Bewegung, faszinierten mich schon immer. Mich wunderte, wie sich die Generationen von Anhänger*innen einer Bewegung, die sich über die Zeit hinweg so stark verändert hat, in ihrer Auffassung des Feminismus und dessen Zielen voneinander unterscheiden und wo sich Gemeinsamkeiten finden lassen.

Produkt

Entstanden ist ein filmisches Portrait von vier Feministinnen unterschiedlicher Generationen. Der gut 30-minütige Film veranschaulicht die Geschichte der Schweizer Frauenbewegung auf eine zugleich humorvolle als auch berührende Art und Weise, zelebriert die Vielseitigkeit des Feminismus, vermittelt neue Perspektiven und regt zum Nachdenken und Agieren an.

Interviews

Den Hauptbestandteil des Filmes bilden die vier Interviews. Zita Küng, Helena Nyberg, Jasmin Bärtschi und Mandy Abou Shoak erzählen von ihren Ansichten bezüglich des Feminismus, ihren persönlichen Lebensgeschichten und ihren Erfahrungen als Teil der feministischen Bewegung. Als Kulisse für die Filmaufnahmen dient die Bibliothek des feministischen Streikhauses in Zürich.

Prozess

Der Prozess meiner Maturitätsarbeit beinhaltete Recherche, Planung, das Durchführen und Filmen der Interviews sowie anschliessend das Schneiden und Bearbeiten der insgesamt drei Stunden Filmmaterial in der Software DaVinci Resolve. Da dies meine erste Erfahrung mit der Produktion eines Filmes war, musste ich mir alle notwendigen Kenntnisse laufend aneignen.

KANTONSSCHULE KÜSNACHT

Betreuende Lehrpersonen: Sophie Reck, Arto Elsässer